

Patienteninformationen

Persönliche Daten

Name: Meier

Vorname: Kurt

Geschlecht: männlich

Geburtsdatum: 07.09.1962

Versicherungsart: ☒ gesetzlich

☐ privat

Krankenkasse: Techniker

Versicherungsnummer: X598235799

Beruf/Tätigkeit: Bauarbeiter

Adresse: Römerstraße 7, 69126 HD

E-Mail: meierkurt@gmx.de

Telefon: 0178 153708

Medizinische Daten

Haben Sie Vorerkrankungen? ☒ ja

☐ nein

Wenn ja, welche? Bluthochdruck

Haben Sie Allergien? ☒ ja

☐ nein

Wenn ja, welche? Pollen, Haselnüsse

Nehmen Sie Medikamente ein? ☒ ja

☐ nein

Wenn ja, welche? Blutdrucksenkende Mittel

Rauchen Sie? ☐ nie

☐ gelegentlich

☐ jeden Tag

☒ mehrmals pro Tag

Trinken Sie Alkohol? ☐ nie

☒ gelegentlich

☐ jeden Tag

☐ mehrmals pro Tag

Könnten Sie gerade schwanger sein? ☐ ja

☒ nein

Welche Symptome haben Sie? Atemnot im Alltag, Husten mit Auswurf,
Atemgeräusche







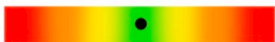

Seit wann treten die Symptome auf? ein paar Jahre schon, aber jetzt besonders oft

Information: Blutbild und Blutgasanalyse

Euch liegen das Blutbild und die Blutgasanalyse des Patienten vor. Wichtige Werte werden in der Zeile darunter erklärt.

Die **Blutgasanalyse** ist ein Verfahren zur Messung der Gasverteilung, des pH-Wertes sowie des Säure-Basen-Haushalts im Blut. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der klinischen Diagnostik und dient zudem der Überwachung von Patienten mit Atmungsstörungen und Sauerstoffmangel.

Blutgasanalyse

Untersuchung	Ergebnis / Einheit	Referenzbereich	
pH-Wert	7,36	7,35 – 7,45	
pO ₂	56 mmHg ²	65 – 95	
Sauerstoffversorgung des Blutes (Partialdruck)			
pCO ₂	52 mmHg	35 – 45	
Kohlenstoffdioxid im Blut (Partialdruck)			
SaO ₂	86 %	90 – 98	
Sauerstoffsättigung im Blut			
BE	1 mm/Lt.	0 +/- 2	
Säure-Basen-Gleichgewicht im Blut			
HCO ₃ ⁻	28 mmol/Lt.	21 – 28	
Stoff zur Regulation des pH-Wertes			
Std. Bic.	24 mmol/Lt.	24 +/- 4	
Wert zum Säure-Basen-Haushalt			
AaDO ₂	35 mmHg ²	5 – 30	
Differenz Sauerstoffpartialdruck zwischen Lungenbläschen und Blut			

Laborgemeinschaft Müller-Liebhaus

Laborgemeinschaft Müller-Liebhaus · Bonhoefferstraße 58 ·
69115 Heidelberg · Tel. 06221 283493

Kurt Meier

Römerstraße 7

69126 Heidelberg

Sprechstunden:

Mo 11.00–13.00 Uhr


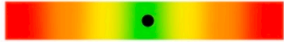



Do 11.00–13.00 Uhr

Labor-Nr.: 2840248

Befund vom **03.07.2025**

Probeneingang: 01.07.2025

Blutbild

Untersuchung	Ergebnis / Einheit	Referenzbereich	
Leukozyten	9,8 nl	3,9 – 10,0	
seg. Granulozyten	62 %	50,0 – 70,0	
Lymphozyten	27 %	25,0 – 40,0	
Esinophile Gran.	1 %	1,0 – 5,0	
Basophile Gran.	2,5 %	0,0 – 3,0	
erhöht bei allergischer Reaktion			
Monozyten	6,4 %	2,0 – 8,0	
Erythrozyten	6,5 pl	4,5 – 5,9	
rote Blutkörperchen, verantwortlich für Sauerstofftransport			
Hämoglobin	18,1 g / dl	13,0 – 18,0	
Protein in roten Blutkörperchen zur Bindung von Sauerstoff			
Hämatokrit	0,57 l / l	0,40 – 0,52	
Anteil der roten Blutkörperchen am gesamten Blutvolumen			
MCV	78 fl	82 – 98	
MCH	30 pg	28 – 32	
MCHC	34 g / dl	32 – 36	
Retikulozyten	1,53 %	0,51 – 1,81	
Hb-Geh. Retikulozyt	31 pg	28 – 35	
Thrombozyten	320 nl	140 – 440	
wichtig bei Verletzungen zum Stoppen des Blutflusses			

Information: Ejektionsfraktion (EF)

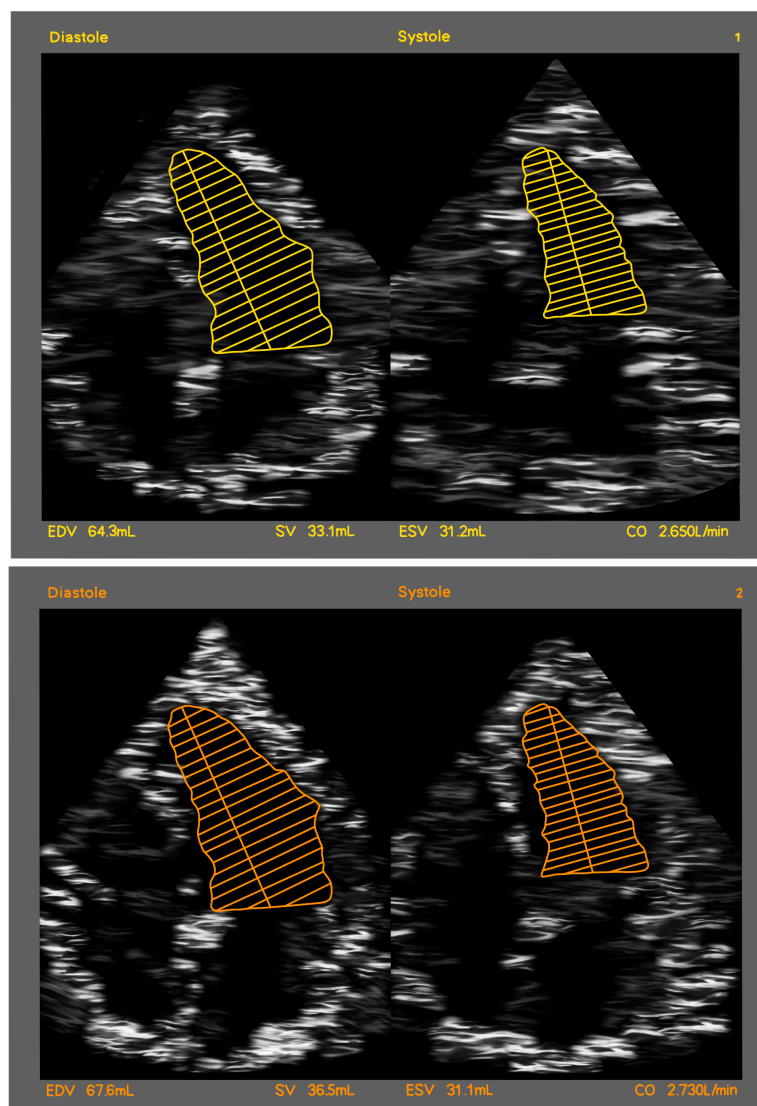
Ihr seht die sogenannte Ejektionsfraktion (EF) im Ultraschall. In gelb (No. 1) ist der Befund des Patienten dargestellt, in orange (No. 2) ein Referenzbefund einer gesunden Person.

Die Ejektionsfraktion (EF) ist ein Maß für die Herzfunktion bzw. Herzschlagkraft. Dabei wird das Blutvolumen bei der Diastole (Erschlaffungsphase, in der sich das Herz mit Blut füllt) und bei der Systole (Kontraktionsphase, in der sich der Herzmuskel zusammenzieht und Blut in den Kreislauf pumpt) gemessen. Die Ejektionsfraktion bezeichnet den Anteil des vom Herzen bei der Systole ausgeworfenen Blutes (SV) im Verhältnis zum Gesamtvolumen in der Herzkammer (EDV). Die Formel lautet:

$$EF = \frac{SV}{EDV} \cdot 100 \%$$

Es gelten die folgenden Richtwerte:

EF	Herzschlagkraft
> 50 %	normal
40-49 %	leichtgradig eingeschränkt
30-40 %	mittelgradig eingeschränkt
< 30 %	hochgradig eingeschränkt



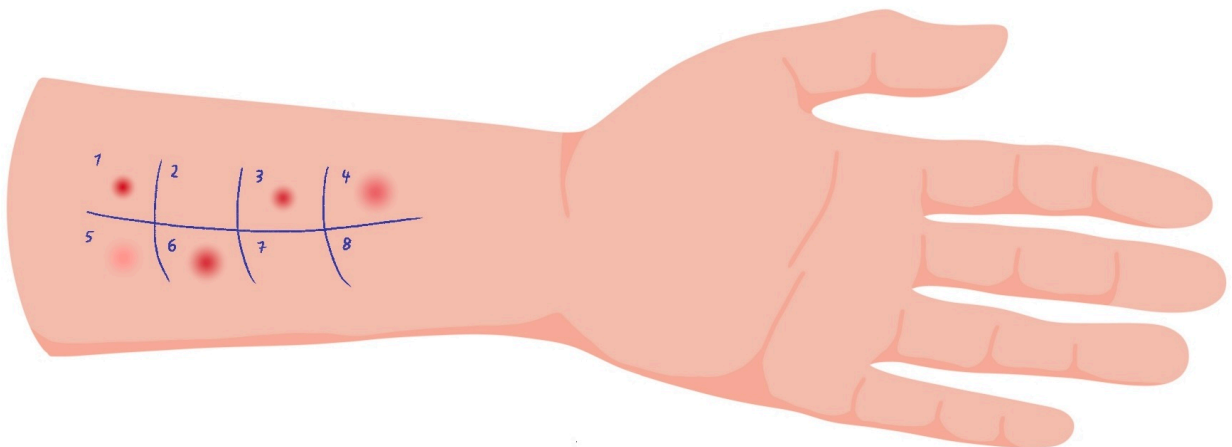
Information: Pricktest

Bei einem Pricktest werden verschiedene Allergenlösungen in Tropfen auf den Unterarm aufgetragen. Anschließend wird die Haut leicht angeritzt. Nach wenigen Minuten können allergische Reaktionen festgestellt werden: bei allergischer Reaktion sind Rötung, Juckreiz und Quaddelbildung zu beobachten. Zur Kontrolle wird Histaminlösung (hier soll eine Reaktion auftreten) und Salzlösung (hier soll keine Reaktion auftreten) verwendet.

Der Pricktest wird oft zum **Nachweis von Asthma** genutzt. Dabei werden Allergene getestet, die normalerweise über die Atemluft aufgenommen werden und so Asthma auslösen oder verschlimmern. 90 Prozent der Patienten mit schwerem Asthma weisen einen positiven Hauttest auf.

Ihr seht den Pricktest vom Patienten. Folgende Allergene wurden getestet:

1 Kontrolle (Histaminlösung)	2 Kontrolle (Salzlösung)	3 Polle (Birke)	4 Polle (Roggen)
5 Hausstaubmilbe (Dermatophagoides pteronyssinus)	6 Hausstaubmilbe (Dermatophagoides farinae)	7 Schimmelpilz (Alternaria alternata)	8 Tierhaare (Katze)



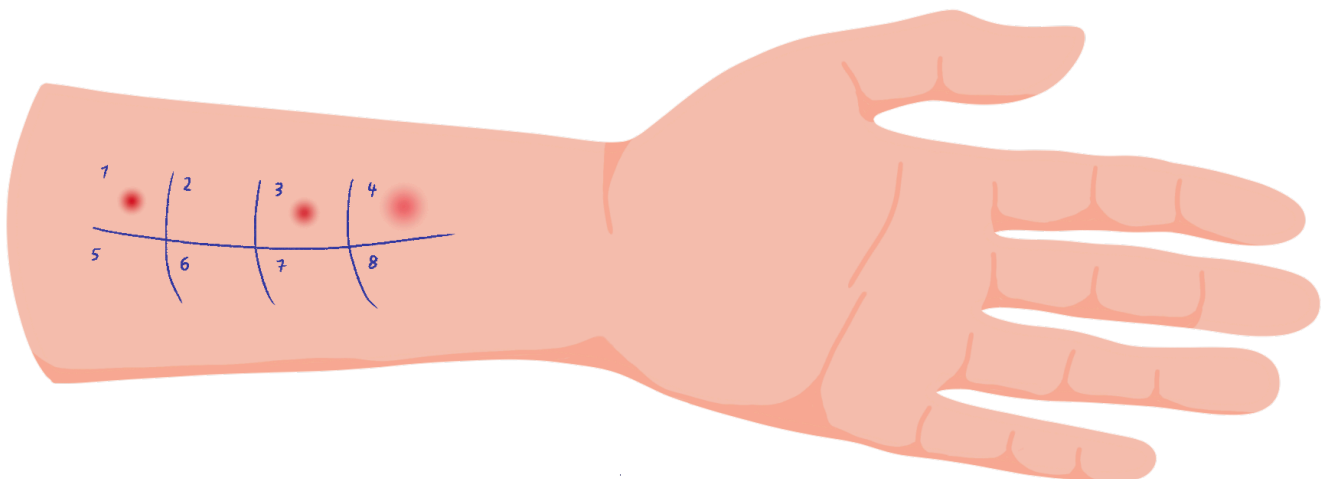
Information: Pricktest

Bei einem Pricktest werden verschiedene Allergenlösungen in Tropfen auf den Unterarm aufgetragen. Anschließend wird die Haut leicht angeritzt. Nach wenigen Minuten können allergische Reaktionen festgestellt werden: bei allergischer Reaktion sind Rötung, Juckreiz und Quaddelbildung zu beobachten. Zur Kontrolle wird Histaminlösung (hier soll eine Reaktion auftreten) und Salzlösung (hier soll keine Reaktion auftreten) verwendet.

Der Pricktest wird oft zum **Nachweis von Asthma** genutzt. Dabei werden Allergene getestet, die normalerweise über die Atemluft aufgenommen werden und so Asthma auslösen oder verschlimmern. 90 Prozent der Patienten mit schwerem Asthma weisen einen positiven Hauttest auf.

Ihr seht den Pricktest vom Patienten. Folgende Allergene wurden getestet:

1 Kontrolle (Histaminlösung)	2 Kontrolle (Salzlösung)	3 Polle (Birke)	4 Polle (Roggen)
5 Hausstaubmilbe (Dermatophagoides pteronyssinus)	6 Hausstaubmilbe (Dermatophagoides farinae)	7 Schimmelpilz (Alternaria alternata)	8 Tierhaare (Katze)



Information: Spirometrie und Bronchodilatationstest

Ihr seht die **Spirometrie** dargestellt als sogenannte Fluss-Volumen-Kurve. In gelb/hell ist der Befund des Patienten, in orange/mitteldunkel ein Referenzbefund einer gesunden Person.

Die Spirometrie ist ein Verfahren zur Messung der Lungenfunktion. Der Patient atmet über ein Mundstück in ein geschlossenes Behältnis ein und aus. Durch den Atemvorgang ändert sich das Volumen im Behältnis. So kann das Inspirations- (Einatmungs-) und Expirationsvolumen (Ausatemungsvolumen) gemessen werden.

Wichtige Werte sind mit Zahlen markiert:

- 1: maximale Ausatemungsgeschwindigkeit (PEF)
- 2: Maß für die Weite der kleineren Bronchien

Für die maximale Atemgeschwindigkeit gilt Folgendes:

400-500 L/Min	kaum Atemnot
250-400 L/Min	mäßige Atemnot
weniger als 250 L/Min	starke Atemnot

Bei dem Patienten wurde zudem ein sogenannter **Bronchodilatationstest** durchgeführt, um zu prüfen, ob die Atemeinschränkung reversibel ist. Bei diesem werden bronchien-erweiternde Medikamente verabreicht und danach eine erneute Spirometrie durchgeführt. Der Befund unseres Patienten ist in rot/dunkel dargestellt.

